

**Grußwort Bischof Heinrich Timmerevers,
Vorsitzender der Kommission für Erziehung und Schule
der Deutschen Bischofskonferenz (DBK),
Bischof von Dresden-Meißen**



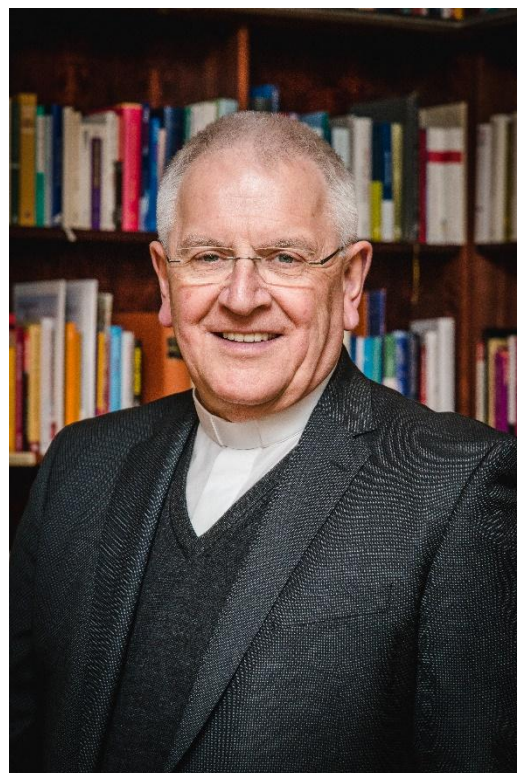
Deutsche Bischofskonferenz

Sehr geehrte Frau Fehlner,

zum 140jährigen Jubiläum sende ich Ihnen und allen Mitgliedern des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen e.V. (VkdL) meine herzlichen Glückwünsche.

Sie blicken auf eine beeindruckende Vereinsgeschichte mit prägenden Frauengestalten zurück, die sowohl das Bildungswesen als auch die Frauenpolitik nachhaltig beeinflussen.

Schon Ihre Gründerin Pauline Herber setzte sich sowohl für eine an katholischen Grundsätzen orientierte Erziehung und Bildung als auch für die Rechte von Frauen ein. Die Förderung der Mädchenbildung, die Zulassung von Frauen zum akademischen Studium und die soziale Absicherung von Lehrerinnen waren ihr ein besonderes Anliegen. Deshalb war es auch nur folgerichtig, dass sie zu den Mitbegründerinnen des Katholischen Deutschen Frauenbundes gehörte. Die katholische Frauenbewegung war eine Bildungsbewegung.



Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges haben der VkdL und seine Mitglieder kraftvoll die neuen Freiheiten ergriffen. Mit Maria Schmitz, Christine Teusch, Hedwig Dransfeld und Helene Weber waren vier Mitglieder des VkdL in der Weimarer Nationalversammlung bzw. im Reichstag vertreten. Doch auch in den Landtagen und Kommunalparlamenten waren VkdL-Mitglieder vertreten und engagierten sich vor allem in der Sozial- und Bildungspolitik. 1922 gehörte der VkdL zu den Mitbegründern des Deutschen Instituts für wissenschaftliche Pädagogik in Münster, das die Entwicklung und Verbreitung einer „katholischen Pädagogik“ förderte.

Das bis heute bekannteste Mitglied des VkdL ist zweifellos die Heilige Edith Stein. Als Dozentin am Deutschen Institut für wissenschaftliche Pädagogik befasste sich die Schülerin von Edmund Husserl nicht nur mit dem Verhältnis von Theologie und Philosophie, sondern hielt auch viel beachtete Vorträge zu Frauenrechten und zur Mädchenbildung. Ihre Lebensthemen und ihre tiefe Spiritualität prägen den VkdL bis heute.

Die Frauen des VkdL zeichneten sich durch Standfestigkeit und Durchsetzungswillen in einer von Männern und Männlichkeitsideen geprägten Gesellschaft aus. Mit Standfestigkeit und Mut widersetzten sie sich der Gleichschaltung durch die Nationalsozialisten. Diesen Mut besaßen damals nur wenige.

Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte der VkdL seine Arbeit fort. Als Berufsverband setzen Sie sich bis heute konsequent für eine am christlichen Menschenbild orientierte Pädagogik und Schulpolitik ein und widersprechen kraftvoll einer Verzweckung von Erziehung und Bildung für wirtschaftliche oder politische Interessen. Dafür danke ich Ihnen auch im Namen der Kommission für Erziehung und Schule (VII).

Das reiche Erbe Ihres Vereins ist auch ein Auftrag für die Zukunft, sich den neuen Herausforderungen zu stellen und ganz im Sinne der Heiligen Edith Stein und der katholischen Tradition, Glaube und Vernunft, Spiritualität und Wissenschaft als eine gewiss spannungsreiche Einheit zu verstehen und zu leben.

Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen weiterhin Tatkraft und Gottes reichen Segen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Heinrich Timmerevers". The signature is written in a cursive style with a small cross at the beginning.

Heinrich Timmerevers

Bischof von Dresden-Meißen